



ST.NIKOLAI
BERLIN - SPANDAU



Gemeindebrief

— Evangelisch im Herzen Spandaus —
Dezember 2025 - Februar 2026

Inhalt

Seite 4

Andacht: Die Weihnachtsgurke

Seite 6

Rückblicke

Seite 12

Aus dem Museum

Seite 14

Musik in St. Nikolai

Seite 17

Konzertübersicht

Seite 18

Unsere Gottesdienste

Seite 21

Aus dem GKR

Seite 22

Weihnachtsoratorium

Seite 24

Evangelisch in Spandau

Seite 25

Freud und Leid

Seite 26

GKR-Wahl

Seite 28

Angebote & Kontakte

Seite 32

Anzeigen

Seite 34

Mein St. Nikolai

Impressum

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai
in Berlin-Spandau

Havelstr. 16, 13597 Berlin

gemeindebrief@nikolai-spandau.de

Redaktion: Ausschuss für Öffentlich-
keitsarbeit des Gemeindegemeinderats,
Pfr. Björn Borrmann (v.i.S.d.P.)

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss der

nächsten Ausgabe: 19. Januar 2026

Auflage: 4.500

Titelbild: Rüdiger Berlit, Mutter mit
Kind ©wikimedia.org

Spendenkonto:

Kirchenkreis Spandau

DE83 3506 0190 1566 0010 43

BIC: GENODE1DKD;

Zweck: 0828 St. Nikolai – für ...



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Willkommen

© Carsten Albrecht, KK Spandau



Alle Jahre wieder kommt das Christuskind...

Unser Kirchenjahr beginnt am 1. Advent, und dann geht es mit schnellen Schritten aufs Christfest zu - mit vielen Bräuchen, besonderen Liedern und oft genug der Frage: „Ist es schon wieder so weit?“

Ein Jahr ist so schnell vergangen! Das liegt nicht nur daran, dass mit zunehmendem Lebensalter die Zeit schneller zu verstreichen scheint. Auch ist sie in St. Nikolai immer gut gefüllt - das war im Herbst so mit vielen Veranstaltungen, hohem Besuch und manchem besonderen Höhepunkt. Das bleibt auch in den kommenden Wochen so! Wir freuen uns mit Ihnen auf festliche Gottesdienste, Konzerte mit stimmungsvoller Musik und Aktionen zum Mitmachen. Bei Manchem haben wir beim Gemeindebrief-Schreiben gedacht: „Wir ändern nur das Datum,

der Rest bleibt so!“ Wir denken: In einer so hektischen Zeit mit immer anderen Nachrichten, die verschrecken, braucht es Traditionen, die verlässlich sind. Finden Sie also im Heft viele Einladungen, Bekanntes neu zu entdecken. Und gleichzeitig gibt es zwischen Holy Aperoly und Krippenpilgern manches Neue zu erleben. Zwischen Tradition und Innovation ist gewiss Platz für Sie und Menschen, die Sie mitbringen - Willkommen! Wir grüßen Sie herzlich, Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely & Pfarrer Björn Borrmann



© INGE-GLAS® Neustadt bei Coburg

Andacht

Weihnachtsgurken auf dem Vormarsch

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

haben Sie eigentlich schon Ihre Weihnachts-Gurke?

Wenn Sie diesen schönen Brauch noch nicht kennen, dann ist das keine Bildungslücke. Mir war die Weihnachts-Gurke auch völlig unbekannt, bis eine Freundin mit mir Heiligabend feierte. In Ihrer Familie gehört es dazu, dass eine Weihnachtsgurke im Baum hängt. Es ist mittlerweile eher ein Witz, dass diese Weihnachtskugel in Gestalt einer Essiggurke im Baum hängt. Aber fehlen darf sie nicht.

Als ich im Internet versucht habe herauszufinden, woher sie kommt, stieß ich zuerst auf eine Quizsendung mit Jörg Pilawa. Dort wurde die Frage gestellt, was sich die Deutschen nach Meinung der Amerikaner in ihren Weihnachtsbaum hängen. Zur Auswahl standen Brezeln, Essiggurken Kugeln oder zwei andere Dinge. Des Rätsels Lösung war eben doch die Weihnachtsgurke, die die Deutschen nach amerikanischer Meinung erfunden haben. Das stimmt zwar nicht so ganz, aber trotzdem haben die Amerikaner ihre Gurke ausgesprochen gern. Und sie erzählen sich unter

anderem von einem Auswanderer im Gefängnis, der um eine letzte saure Gurke vor seinem Tod bat. Der Wärter tat ihm aus Mitleid diesen Gefallen und rettete ihm durch die Gurke angeblich das Leben, weil sie dem Häftling „Kraft“ und „Hoffnung“ gab.

Seitdem – so die Legende – pflegt man in Amerika den Brauch, an Weihnachten eine grüne Gurke in den Weihnachtsbaum zu hängen. Wer die Gurke als erster entdeckt, soll besonderes Glück haben, Kindern schenkt man ein zusätzliches Weihnachtsgeschenk.

Seit ein paar Jahren schwappt nun dieser Brauch auch nach Europa über, sehr zur Freude der Firma Hengstenberg und thüringischer Glasbläser.

Aber so ein neumodischer Brauch muss ja nicht unbedingt kitschig oder trivial sein. Ich glaube, er kann auch einen eigenen, guten Sinn haben, der uns mitten in die Weihnachtsbotschaft hineinführt.

Gurken haben bei uns oft einen abwertenden Klang: „Das ist ja eine Gurke...“ sagt man über langsame Autos und anderes, was man nicht mag. Gurken sind krumm und gewöhnlich. Aber wenn das einen Platz an unserem Festbaum bekäme, wenn gerade dort Raum wäre für das Gewöhnliche und Unbeliebte, dann wären wir ganz nah dran an der Weihnachtsbotschaft.

Gott wählt die Niedrigkeit, das

Schlechte, die Gurke unter den Herbergen, keinen Palast, keinen König als Vater, sondern einen Zimmermann; keine Prinzessin als Mutter, sondern eine einfache junge Frau. Ich glaube, es tut uns gut, wenn wir uns daran erinnern, an die Normalität und Menschlichkeit Gottes.

Und es tut uns gut, wenn von der Weihnachtszeit unser ganz normales Leben einen Abglanz bekommt von Gottes Liebe. Nicht nur die Zeit der besonderen Stimmungen, nicht in besonderen Erwartungen, nicht in Dingen, die wir Menschen sowieso nicht machen können. Sondern durch die Gnade Gottes, die wir geschenkt bekommen.

Und das ganz einfach deswegen, weil Gott das Gewöhnliche in unserem Leben, unsere Sehnsucht und unsere Hoffnung ernst nimmt, weil er selber so wird, menschlich und sehnsuchtsvoll, und weil er all das mit Liebe erfüllt. Und wenn uns Gott dazu noch durch solch eine „Weihnachtgurke“ ein Lächeln auf die Lippen zaubert, dann haben wir wirklich „frohe“ Weihnachten!

Vielleicht sollten wir deswegen auch mal eine Gurke in unsere Weihnachtsbäume hängen. Als Erinnerung an die Menschlichkeit und Liebe Gottes – weil bei ihm nicht alles auf Hochglanz sein muss. Eine gesegnete Sauregurkenzeit also, Ihr

Pfarrer Björn Borrmann



Bunter Eröffnungstag © Kita Nikolaus

Wir haben es wirklich gut!

Eröffnung der Kita Nikolaus

**„Der ist beglückt, der sein darf,
was er ist.“** - Friedrich von Hagedorn

Wir haben es wirklich gut! Wir Kinder und Mitarbeitenden in der Kita Nikolaus im Behnitz!

Sicher werden Sie, liebe Leser, sich jetzt fragen: „Ja, warum denn nur?“ Die Antwort ist ganz einfach: Wir dürfen sein und wir sind glücklich!

Hier in der neu eröffneten Kita Nikolaus haben alle Kinder Möglichkeiten neue Freunde zu finden, zu lernen und gemeinsam ganz viel Neues zu entdecken. Sie können Kompetenzen

im Umgang miteinander erwerben und den Zauber der Welt erkunden. Gemeinsam können wir Feste feiern und alle Mitarbeitenden haben die Chance, all ihre Stärken in die neu eröffnete Kita und in die Arbeit mit Kindern einzubringen. Dies tun alle Beteiligten gleichermaßen mit hohem persönlichen Engagement und viel Liebe zur jeweiligen Aufgabe.

Aus diesem Grund war es für alle ein ganz besonderer Tag, als wir am 10. Oktober die Kita Nikolaus mit neuem Namen wiedereröffnen konnten. Mitarbeitende und Kinder mit ihren Familien hatten sich gut auf den

Tag vorbereitet. Das Haus war geschmückt und alle Gäste eingeladen. Mit einer kurzen Andacht in der gegenüberliegenden katholischen Kirche St. Marien am Behnitz durch Superintendent Florian Kunz und unsere Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely begann die Eröffnungsfeier. Sie richteten den Blick auf den neuen Namen der Kita Nikolaus, und unsere Kinder konnten in einem ersten, gemeinsam gelernten Lied schon zeigen, was in ihnen steckt.

Nachdem im Anschluss alle Gäste vor die Kita zogen, waren es unsere Bereichsleitung Frau Doebling und ein künftiges Schulkind unserer Kita, denen die verantwortungsvolle Aufgabe zugesprochen war, das Band vor der Eingangstür der Kita zu durchschneiden und somit die Kita feierlich zu eröffnen. Was dann folgte, war großer Jubel!

Am liebevoll ausgerichteten Buffet stärkten sich anschließend Gäste, Kinder und Mitarbeitende und es fanden sich vielfältige Möglichkeiten zum Austausch und zur Besichtigung der neu gestalteten Räume.

Die Kinder hatten Gelegenheit eine Windmühle zu basteln, die mit einem Band geschmückt war, auf dem der frische Wind in Nikolaus begrüßt wurde. Und so ist es bis heute: Hier in der Kita dürfen wir alle sein, was wir sind: Der frische Wind in Nikolaus!

Sibylle Haerter

Bischof Stäblein, Bischöfin Mullally © Matthias Kindler



Reformation heute

Am Reformationstag 2025 wurde in der St. Nikolai-Kirche Spandau ein wirklich besonderer Gottesdienst gefeiert. Unser Superintendent hatte die Londoner Bischöfin Sarah Mullally, Bischof Christian Stäblein und Generalsuperintendentin Julia Helmke eingeladen.

In ihrer Predigt erinnerte Bischöfin Mullally, designierte Erzbischöfin von Canterbury: Es ist nicht unsere Leistung, die uns Gott näherbringt. Nach dem Gottesdienst lud die Gemeinde zu Empfang und Gesprächen über Kirche und Glauben im Wandel – und natürlich über die Frage, was Reformation heute für uns bedeutet.

Ein Abend voller Austausch, Impulse und Gemeinschaft – kraftvoll, lebendig, bestärkend.

Bis ans Ende der Welt

Von St. Nikolai nach Santiago de Compostela

„Rio war wandern!“

Diese Nachricht haben meine Freunde täglich von einer etablierten Wander-App erhalten. Allerdings ist das nur die halbe Wahrheit. Denn Rio war gar nicht wandern: Rio war pilgern!

Am 12. März habe ich meine Wohnung verlassen, die Haustür abgeschlossen und mich zu Fuß auf den fast 4000 km langen Weg in den Nord-Westen Spaniens gemacht. Meine neue Heimat für das nächste halbe Jahr habe ich dann genau fünf Kilometer später erreicht: den Jakobsweg.

Um genau zu sein: Die Via Imperii. So der Name der Teilstrecke des Jakobsweges, der durch Berlin führt. Denn als Jakobsweg wird nicht ein bestimmter Weg bezeichnet, sondern ein historisch gewachsenes Netz aus Wegen in Europa, die alle nur ein Ziel haben: Das Grab des heiligen Apostels Jakobus, in Santiago de Compostela.

Mein persönlicher Jakobsweg würde mich unter anderem über so anmutig klingende Teilstrecken führen, wie die bereits erwähnte Via Imperii, die Via Regia (Ökumenischer Pilgerweg), die Via Podiensis in Frankreich, den Camino del Norte in Spanien und final

den Camino Finisterre, bis ans „Ende der Welt“.

Mein neues Zuhause: Ein 36-Liter-Rucksack, der alles enthielt, was ich für meinen langen Weg benötigen würde. Und dann bin ich einfach losgelaufen. 3816 km bis ans „Ende der Welt“. Unvorstellbar! Auch für mich.

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt!

So auch für mich. Für mich waren es nicht 3800 km. Nicht 20, 30 oder 40 km am Tag. Ich bin immer nur Schritt für Schritt gegangen. Alles andere wäre zu viel gewesen.

Schon im letzten Jahr hatte ich auf dem bekannten Camino Francés, auf dem auch Hape Kerkeling schon „mal weg“ war, die Erfahrung gemacht, was es für mich bedeutet, zu pilgern: Die tägliche Bewegung in der Natur, das Erleben von Land, Architektur und Kultur und vor allem die Menschen, die einem begegnen. Hinzu kommt die Gelegenheit, in sich zu schauen und in Kontakt zu gehen mit der Person, die man unabhängig von den täglichen Verpflichtungen, den Anforderungen des Alltages und den ständigen Ablenkungen des normalen Lebens ist. Möglichkeiten, mit mir

selbst ins Zwiegespräch zu gehen, hatte ich ausreichend. Der Weg durch Deutschland war sehr einsam und so blieb viel Zeit für innere Einkehr und eine bestimmte Frage:

„Wer oder was ist Gott für mich und wie kann ich mich ihm nähern?“

Nur drei Tage bevor ich mich auf das größte Abenteuer meines Lebens eingelassen habe, habe ich mich in St. Nikolai confirmieren lassen und damit, mit Mitte 40, mein Bekenntnis zu Ihm abgegeben. Etwas später als gewöhnlich, aber immerhin! Und so war diese Frage essenziell für meine Pilgerschaft.

Interessanterweise ist meine ganz persönliche Antwort ziemlich einfach. Denn nach über zwei Monaten einsamen Laufens in Deutschland begegnete ich in Frankreich erst einmal den Menschen, die man auf dem Jakobsweg gemeinhin als Camino Familie bezeichnet. Éric und Chantal waren ebenfalls von zuhause in Straßburg auf dem Jakobsweg Richtung Santiago unterwegs. Und so bildeten wir über einen langen Zeitraum durch Frankreich hindurch eine Gemeinschaft, eine Familie. Wir genossen das gemeinsame Erlebnis miteinander. Die Natur, die Kultur. Das, was sowohl Gott als auch der Mensch erschaffen haben. Und wie im echten Leben auch manchmal muss man sich irgendwann trennen. Denn un-



Rio war pilgern © Mario Voy

terschiedliche Routen führten uns auf unterschiedliche Wege an unser Ziel. Auf meinem weiteren Weg bin ich natürlich noch anderen wichtigen Leuten begegnet und genau hier liegt das, was für mich Pilgern und die Suche nach Gott ausmacht: In den Menschen, den Begegnungen, der Erkenntnis, dass Gott durch uns alle und in der Beziehung zueinander wirksam ist und wird, bin ich auch Ihm begegnet.

Und als ich nach 181 Tagen am Kap Finisterre – am „Ende der Welt“ – am Atlantik saß und das Ende meiner Reise erreicht hatte, wusste ich, dass das auch für mich gilt! In der Begegnung mit anderen zeigt sich Gott nicht nur mir, sondern auch durch mich wird er wirksam. Diese Erkenntnis finde ich tröstlich.

Buen Camino und Ultreia **Mario Voy**



© Nicolas Lobos, unsplash.com

Das erste Jahr Verse & Visionen

Junger Bibelkreis floriert

Seit Dezember 2024 existiert in St. Nikolai der junge Bibelkreis „Verse & Visionen“. Er richtet sich an alle, die zwischen 20 und 30 Jahren alt sind (wobei diese Altersgrenze nicht als starr zu verstehen ist).

Seit Dezember treffen wir uns regelmäßig einmal im Monat – meist sind ca. 5-7 Personen anwesend. Im Mittelpunkt steht der persönliche Austausch über Glaubens- und Lebensfragen. Gemeinsam reflektieren wir theologische Themen sowie Fragestellungen, die uns im (Glaubens-)Alltag und darüber hinaus beschäftigen. Zudem beten wir gemeinsam und lesen ausgewählte Bibeltexte. Dabei machen wir es uns entweder in den Gemeinderäumen gemütlich (Snacks inklusive ;-)) – im Sommer zog es uns

aber auch oft an die Havel, wo wir gemeinsam gepicknickt haben. Uns haben im letzten Jahr verschiedene Themen begleitet: Ostern haben wir über die Bedeutung von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi für unser Leben gesprochen, zu Pfingsten über die Frage, ob (und wenn ja: wie) wir Gottes Geist auf der Erde sichtbar machen; zudem kam die Frage auf, was die Taufe genau ist und was sie für unser Leben konkret bedeutet. Wir haben über das Glaubensbekenntnis geredet und über das Vaterunser.

Meist starten unsere Treffen mit einem kurzen Gebet, danach lesen wir einen kurzen Bibeltext und kommen danach über den Text und/oder über das vorher ausgesuchte Thema ins

Gespräch. Die Themen legen wir gemeinsam fest, und sind dabei ganz frei, unseren persönlichen Interessen zu folgen. Besonders schön ist es, dass in unserer Gruppe ganz verschiedene Frömmigkeiten vertreten sind. Alle von uns leben und glauben unterschiedlich – und haben doch ähnliche Fragen an das Leben und an den Glauben.

Wir freuen uns sehr darüber, wie unsere kleine Gruppe im vergangenen Jahr gewachsen ist – nicht nur in der Zahl, sondern auch im Miteinander. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen! Wer Interesse hat, darf gerne einfach vorbeikommen oder sich vorher kurz per E-Mail melden.

Katharina Lautenschläger

Nächste Termine

17.12.2025

21.01.2026

18.02.2026

jeweils um 18 Uhr
Reformationsplatz 6
13597 Berlin

**Für Fragen
und weitere Infos:
jungerbibelkreis@
nikolai-spandau.de**

Wai Willi © Sascha Strache



Jona-Woche

Weißt du, wie es in einem Walbauch aussieht?

Wir schon! Denn in den Herbstferien haben wir uns mit über 40 Kindern auf eine Reise mit dem prophetischen Ausreißer Jona begeben. Wir haben erlebt, wie er vor Gott flieht, im Bauch eines Wals landet und schließlich doch nach Ninive geht – später richtig sauer auf Gott ist und am Ende Gottes Liebe siegt. Dabei haben wir viele Gefühle entdeckt, die wir alle kennen: Angst, Mut, Wut, Freude und Vertrauen.

Außerdem wurde viel gespielt, gesungen und gebastelt. Am Samstag feierten wir mit den Kindern und Eltern zusammen einen bunten Jona-Familiengottesdienst – natürlich mit dem Wochenhit „Geh, geh nach Ninive! – Jona, mach dich auf den Weg!“ Die Kinder präsentierten den Eltern die Geschichte und im Anschluss gab es Kuchen satt. Was für ein Abschluss! Diese Woche hat gezeigt: Gott geht mit – auch wenn wir mal in die falsche Richtung schwimmen.

Sarah Jahn & Sascha Strache



Französische Krippe aus Buchsbaum.
Foto © Bernd Eufinger

Zu Bethlehem geboren

Krippenkunst aus Holz

Spandovia Sacra – Museum von St. Nikolai Berlin-Spandau präsentiert zum 16. Mal Weihnachtskrippen aus der Sammlung von Marlies Kluge-Cwojdzinski. In diesem Jahr wählten wir ausschließlich Holzkrippen aus. Holz ist ein leicht zu beschaffender Werkstoff. Weltweit werden daraus Gebrauchsgegenstände und Kunstwerke gefertigt. Gudrun Speidel hat die Vitrinen in gewohnt meisterhafter Weise eingerichtet. Neben den Krippen sind Adventskalender, gesammelt von Ingrid Andriessen-Beck, zu sehen. Ohne Marlies, Gudrun und Ingrid gäbe es keine Adventsausstellung bei uns. Wir sind den drei Frauen sehr dankbar für ihre ehrenamtliche Arbeit.

29. November bis 1. Februar 2026

Reformationsplatz 12, Eintritt frei.

Fr, Sa und So von 15 bis 18 Uhr

Betriebsferien 22.12.25 – 8.1.26

Führungen für Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten auf Anmeldung: museum@nikolai-spandau.de

An den Samstagen 29.11. 15-17 Uhr und 6.12. 16-18 Uhr wird Marlies Kluge-Cwojdzinski in der Ausstellung anwesend sein, Fragen beantworten und Erläuterungen geben.

Zur Finissage am 1. Februar 2026 um 15.45 Uhr laden wir ebenfalls herzlich ein.



Konzert unterm Dach - Gedenkkonzert

Der aus Russland stammende Alexander Labko (1930-2013) war ein außergewöhnlicher Geigenvirtuose. Anlässlich seines 95. Geburtstags musizieren ehemalige Schüler und Kolleg:innen „unterm Dach“.

Freitag, 5. Dezember 2025, 19:30 Uhr

Spandovia Sacra - Museum von St. Nikolai, Reformationsplatz 12

Eintritt frei, Spenden willkommen

Reservierung unter **nikolai-spandau.de/tickets**



Konzert unterm Dach - Das Buch der Träume

Jaspar Libuda, als Solist für Komposition, fünfsaitigen Kontrabass, Live-Elektronik und Loopstation zuständig, präsentiert treuen Fans und Neu-Begeisterten seine neoklassischen Kompositionen an der Schnittstelle von Filmmusik und Gregorianik.

Freitag, 20. Februar 2026, 19:30 Uhr

Spandovia Sacra - Museum von St. Nikolai, Reformationsplatz 12

Eintritt frei, Spenden willkommen

Reservierung ab einem Monat vorher dringend empfohlen über

nikolai-spandau.de/tickets



Turmbläser © St. Nikolai Spandau

Come colours, rise! - Turmbläser St. Nikolai

Zusammen mit dem Popchor Spandau beschließen die Turmbläser St. Nikolai ihr Jubiläumsjahr und gestalten ein Konzert mit einer bunten Mischung adventlicher und weihnachtlicher Musik aus Barock, Romantik, Pop sowie Weihnachtsliedern aus Deutschland, Europa und von anderen Kontinenten.

Sonntag, 7. Dezember, 18 Uhr, St. Nikolai-Kirche

Eintritt frei, Spenden willkommen



Kantorei (Ausschnitt) © Daniel Stephan

Weihnachtsoratorium - Kantorei St. Nikolai

Das Weihnachtsoratorium? Nicht von Bach? Geht das? Und wie! Lassen Sie sich begeistern vom „Oratoire de Noel“ (Weihnachtsoratorium) des romantischen Komponisten Camille Saint-Saëns. Dazu erklingt Vivaldis „Magnificat“ und die Bach-Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 62.

Leitung: KMD Bernhard Kruse

Samstag, 13. Dezember, 18 Uhr, St. Nikolai-Kirche

Karten ab 13 € online unter nikolai-spandau.de/tickets



Popchor Spandau

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Adventsprogramm mit tollen Popsongs, mitreißenden Gospels und zeitlosen Adventsklassikern. Wie immer gefühlvoll und rhythmisch interpretiert!

Sa., 6. Dezember 2025, 18 Uhr
St. Nikolai-Kirche

Karten unten **popchor-spandau.de**



Silvesterkonzert

Jessyca Flemming (Harfe) und Stefan Kießling (Orgel) lassen die beiden eigentlich so unterschiedlichen Instrumente in neuem Klanggewand erscheinen. Ein besonderes Konzert!

Mi. 31. Dezember 2025, 18 Uhr
St. Nikolai-Kirche

Eintritt 10€, Karten unter
nikolai-spandau.de/tickets



Da pacem, domine

Der Norddeutsche Kammerchor unter der Leitung von Maria Jürgensen singt a-cappella-Chorwerke von Melchior Franck, Heinrich Schütz, Knut Nystedt, Arvo Pärt.

So., 1. März 2026, 18 Uhr
St. Nikolai-Kirche

Eintritt frei, Spenden willkommen.
norddeutscherkammerchor.de

Holy Aperoly

Andacht trifft Afterwork

Gemeinsam in den Feierabend starten mit Plaudern, Snacks und Getränken: Holy, zu Deutsch heilig, weil es anfangs einen kurzen Impuls gibt, der christliche Gedanken mit dem täglichen Leben verbindet. Und Aperoly nach dem spritzigen Sommergetränk Aperol - jetzt in der Winteredition und natürlich auch ohne Alkohol!

Freitag, 28. November 2025

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Freitag, 16. Januar 2026

Freitag, 13. Februar 2026

jeweils 18:30 Uhr

St. Nikolai-Kirche

nikolai-spandau.de/citykirche

Gedenkfeier im Januar

Einsam Verstorbene betrauern

Im Januar ehren wir in Spandau traditionell die Menschen, die im zurückliegenden Jahr in unserem Bezirk verstorben sind und „von Amts wegen“ beerdigt wurden.

Das öffentliche Gedenken in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Spandau findet nun bereits zum 7. Mal statt.

Sonntag, 25. Januar 2026

17 Uhr

St. Nikolai-Kirche

Valentinstag am 14.2.

Love is all you need

Wieder feiern wir an diesem Tag einen Gottesdienst mit all jenen, denen die partnerschaftliche Liebe kostbar ist und die sich an diesem Abend den Segen Gottes zusprechen lassen wollen und um die Bewahrung ihrer Liebe bitten. Im Anschluss gibt es einen Empfang in der Kirche - romantische Gedanken und warme Kleidung empfohlen!

Samstag, 14. Februar 2026

18 Uhr

St. Nikolai-Kirche



Timon Wanner © unsplash.com

Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit am 18.02.

Mit einem Abendgottesdienst, in dem unsere Fehler und Verfehlungen nicht ausgespart werden, gehen wir in die Passionszeit. Ein Kreuzzeichen aus Asche soll die Bereitschaft zu Umkehr und Neubeginn anzeigen.

Mittwoch, 18. Februar 2026

18 Uhr

St. Nikolai-Kirche

Konzerte in St. Nikolai im Überblick

Sa. 29. November 16 Uhr

Musikschule Spandau

Ensemblekonzert

Eintritt frei

So. 30. November 18 Uhr

Chorvereinigung Spandau

„Kommet ihr Hirten“

chorvereinigung-berlin-spandau.de

Fr. 5. Dezember 19:30 Uhr

Konzert unterm Dach

Gedenkkonzert A. Labko

nikolai-spandau.de/tickets

Sa. 6. Dezember 10 Uhr

Spandauer Grundschulen

Adventskonzert

Eintritt frei

Sa. 6. Dezember 18 Uhr

Popchor Spandau

Adventskonzert

popchor-spandau.de

So. 7. Dezember 18 Uhr

Turmbläser St. Nikolai

Come colours, rise!

Eintritt frei

Sa. 13. Dezember 18 Uhr

Kantorei St. Nikolai

Weihnachtsoratorium u.a.

nikolai-spandau.de/tickets

So. 14. Dezember 15 Uhr

Jugendblasorchester Spandau

Adventskonzert

Eintritt frei

Mo. 15. Dezember 19 Uhr

Di. 16. Dezember 19 Uhr

Freiherr-v.-Stein-Gymnasium

steingymnasium.de

Mi. 31. Dezember 18 Uhr

Silvesterkonzert

Harfe & Orgel

nikolai-spandau.de/tickets

Fr. 20. Februar 19:30 Uhr

Konzert unterm Dach

Jasper Libuda

nikolai-spandau.de/tickets

Eintrittskarten erhalten Sie - wenn nötig - auf den angegebenen Internetseiten; Karten für den 13.12. und 31.12. auch im Gemeindebüro.

Unsere Gottesdienste

samstags 12 Uhr

Adventsandachten
mit Orgelmusik

anschließend Wunschliedersingen
mit KMD Kruse



Samstag, 20. Dezember 16 Uhr

Weihnachtslieder
auf dem Reformationsplatz

mit Bläserbegleitung, Punsch und
mit KMD Kruse

30. November

1. Advent

Gottesdienst und GKR-Wahl
Vik. Preukschat & Pastor v. Fransecky

6. Dezember 15 Uhr

Nikolaustag

Familienandacht
Vikarin Preukschat & Team

7. Dezember

2. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Ahrens-Cornely

14. Dezember

3. Advent

Gottesdienst
Pfarrer Borrmann

21. Dezember

4. Advent

Gottesdienst
Vikarin Preukschat

**Wenn nicht anders angegeben, beginnen unsere Gottesdienste
um 10 Uhr in der St. Nikolai-Kirche am Reformationsplatz.**

im Dezember

24. Dezember 14 Uhr

Heiligabend

Krippenspiel-Gottesdienst

PfarrerIn Ahrens-Cornely & Team

24. Dezember 16 Uhr

Heiligabend

Krippenspiel-Gottesdienst

Vikarin Preukschat & Team

24. Dezember 18:30 Uhr

Heiligabend

Christvesper

Pfarrer Borrmann

24. Dezember 23 Uhr

Heiligabend

Christnacht

PfarrerIn Ahrens-Cornely

25. Dezember

1. Weihnachtstag

Musikgottesdienst

KMD Kruse, Vikarin Preukschat

26. Dezember

2. Weihnachtstag

Gottesdienst mit Abendmahl

Superintendent Kunz

29. Dezember

1. Sonntag nach d. Christfest

Gottesdienst

Pfarrer Borrmann

31. Dezember 15 Uhr

Altjahresabend

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Borrmann

täglich 12 - 14 Uhr

sonntags 11 - 14 Uhr

Offene Kirche St. Nikolai

Einkehr und Besichtigung

geschlossen 24.-25.12.25

Neujahr 16-18 Uhr geöffnet

Änderungen auf nikolai-spandau.de



Januar und Februar

Gottesdienste in St. Nikolai

1. Januar 15 Uhr

Neujahr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Borrmann

4. Januar

2. Sonntag nach d. Christfest

Gottesdienst

Pfarrer Borrmann

11. Januar 10 Uhr

Sternsinger-Gottesdienst

Nikolai-Kirche

Pfarrer Borrmann und Team

18. Januar

Einführung der Ältesten

Gottesdienst

Pfarrteam

25. Januar 10 Uhr

3. Sonntag n. Epiphanias

Gottesdienst

Pfarrer Borrmann

25. Januar 17 Uhr

Öffentliches Gedenken an
ordnungsbehördlich Bestattete

1. Februar

Letzter Sonntag n. Epiphanias

Gottesdienst mit Abendmahl

PfarrerIn Ahrens-Cornely

8. Februar

Sexagesimä

Gottesdienst

Superintendent Kunz

14. Februar 18 Uhr

Valentinstag

Gottesdienst für Liebende

Pfarrer Borrmann

15. Februar

Estomihi

Gottesdienst

Vikarin Preukschat

18. Februar 18 Uhr

Aschermittwoch

Gottesdienst mit Aschenkreuz

Pfarrer Borrmann

22. Februar

Invokavit

Gottesdienst

Pfarrer Dierks

Raum ist in der kleinsten Hütte

Aus dem Gemeindegkirchenrat

In den vergangenen Monaten hat sich der GKR weiter mit unseren gemeindlichen Räumen beschäftigt. Gerne wollen wir auch weiterhin Kirche und Gemeindesaal am Reformationsplatz auch anderen gesellschaftlichen Gruppen für Konzerte, Seminare oder Feiern zur Verfügung stellen. Dafür haben wir eine transparente Ordnung erstellt und festgelegt, in welcher Höhe sich Externe an den entstehenden Kosten beteiligen sollen, wenn sie unsere Räume nutzen.

Gemeindebüro zieht um

Gleichzeitig steht fest: Wir müssen „kleiner“ werden. Mit weniger Mitgliedern haben wir weniger Geld – daher haben wir grundsätzlich entschieden, unser Büro an der Havelstraße aufzugeben und lieber eine marktübliche Miete einzunehmen, mit der wir dann

solidarisch im Kirchenkreis wirtschaften können.

Weiterhin persönliche Ansprache

Natürlich brauchen Sie deshalb nicht auf einen persönlichen Kontakt zu verzichten, wenn Sie ein Anliegen haben. Unser Büro wird in den nächsten Monaten an den Reformationsplatz 6 umziehen. Ganz genau wissen wir noch nicht, wie schnell die nötigen Renovierungsarbeiten ablaufen, wir planen aber mit dem 1. Quartal 2026. Auch das Sprechzimmer der Pfarrer:innen wird ein neues Domizil finden, nach derzeitigem Stand im Haus Reformationsplatz 11. Wir sind froh, dass Frau Koch gerne mit Akten, Urkunden, Kasse und Laptop umzieht und zukünftig mit schönem Blick auf die Kirche für Sie da sein wird.

Katrin Nold





vor dem Konzert © Daniel Stephan

Weihnachtsoratorium

Es muss nicht immer Bach sein

Für viele unserer Konzertbesucherinnen und -besucher gehört das Konzert unserer Kantorei mit dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach selbstverständlich zum Advent wie Lebkuchen und Glühwein. Schade ist, dass dadurch andere Oratorienkompositionen, die die Weihnachtsgeschichte vertonen, zu Unrecht im Schatten stehen. Wie zum Beispiel das „Oratoire de Noël“ von Camille Saint-Saëns.

Dieses Werk gehört zu den frühesten geistlichen Kompositionen des französischen Romantikers und zählt bis heute zu seinen beliebtesten sakralen Arbeiten. Es entstand im Dezember 1858, als der 23-jährige Saint-Saëns Organist an der Pariser Kirche

La Madeleine war. Innerhalb weniger Wochen komponierte er das Werk zur Feier der Christnacht – ein Beweis für sein erstaunliches musikalisches Können und seine tiefe Religiosität.

Das Oratorium besteht aus zehn Sätzen und ist für fünf Solostimmen (Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton), gemischten Chor, Streicher, Harfe und Orgel geschrieben. Saint-Saëns wählte lateinische Bibeltex-te und liturgische Gesänge aus der Weihnachtsliturgie, die er in eine ruhige, kontemplative Form brachte. Anders als das monumentale Weihnachtsoratorium Bachs steht hier nicht das dramatische Erzählen der Weihnachtsgeschichte im Mittelpunkt, sondern eine lyrische, intime

Meditation (besonders reizvoll das Zusammenspiel von Harfe und Orgel) über das Geheimnis der Geburt Christi.

Musikalisch vereint das Werk barocke Einflüsse – etwa in der Pastoralzene mit sanft wiegenden Rhythmen – mit einem warmen romantischen Klang. Besonders die zarte Eröffnung, ein instrumentales Prélude im Stil einer Pastorale, und das abschließende „Tollite hostias“, das in jubelnder Freude endet, zeigen Saint-Saëns' Meisterschaft im Ausbalancieren von Andacht und Glanz.

Das Oratoire de Noël wird immer mehr zum festen Bestandteil vieler Weihnachtskonzerte – ein Werk von schlichter Schönheit, das das Wunder der Weihnacht in anmutiger französischer Klangsprache feiert.

Lassen Sie sich in unserer Kirche von dieser romantischen Weihnachtsmusik bezaubern! Am Sonnabend, dem 13.12.25, um 18 Uhr beginnt das Konzert, in dem auch noch das Magnificat von Antonio Vivaldi sowie die Bach Kantate Nr. 62 „Nun komm, der Heiden Heiland“ durch Vokalsolisten, Kantorei St. Nikolai, Cappella spandoviensis unter der Leitung von KMD Bernhard Kruse zu hören sein werden.

Eintrittskarten erhalten Sie online unter **nikolai-spandau.de/tickets**. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bernhard Kruse



Klosterfelder Tradition

Altdeutsches Krippenspiel

Wir freuen uns sehr, Sie zu unserem traditionellen Krippenspiel in der Gemeinde Klosterfelde begrüßen zu dürfen. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch dieses Mal zwei Aufführungen geben:

am **Samstag, den 13. Dezember** und am **Sonntag, den 14. Dezember**, jeweils um **17:00 Uhr** im Kirchsaal. Der Einlass beginnt ab 16:30 Uhr.

Genießen Sie mit uns die besondere Atmosphäre dieser Vorweihnachtszeit und erleben Sie ein Stück lebendiger Tradition. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit.

Herzlichst, Ihr Krippenspiel-Team aus Klosterfelde

**Ev. Kirchengemeinde Klosterfelde
Seegfelder Straße 116**



© KK Spandau



© James Coleman, unsplash.com

Newsletter

Digital verbunden bleiben

Im Kirchenkreis Spandau passiert so viel – und Sie können dabei sein! Abonnieren Sie einen oder mehrere unserer Newsletter und erhalten Sie regelmäßig spannende Einblicke, Veranstaltungshinweise und Berichte direkt in Ihr E-Mail-Postfach.

Ihre Auswahl:

Kirchenkreis-Newsletter – Kirchenmusik in Spandau – Pilger-Neuigkeiten – Jüdisches Leben gestern und heute. Melden Sie sich an und bleiben Sie verbunden – lebendig, informiert und mittendrin im Kirchenkreis Spandau!

Sie wollen nicht nur lesen, sondern mitmachen? Schreiben Sie mir Ihre Ideen und Tipps!

Bettina Kammer

Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis
kammer@kirchenkreis-spandau.de

Alle Infos und Anmeldung:

spandau-evangelisch.de/newsletter

Krippenpilgern

Ökumenische Weihnachts-Pfade

Folgen Sie Ihrem Herzen durch Spandau – und der Einladung zum Ökumenischen Krippenpilgern. Entdecken Sie für sich, mit der Familie und (noch) Unbekannten das Weihnachtswunder neu: in unterschiedlichsten Krippendarstellungen draußen und drinnen, in der Begegnung und im Austausch mit anderen auf dem Weg, auf der Suche nach dem Kind in der Krippe.

Das Programm mit allen Angeboten der beteiligten katholischen und evangelischen Gemeinden in Spandau und Falkensee, Tourentermine, Öffnungszeiten usw. wird noch zusammengestellt. Es startet langsam ab dem ersten Advent und steigert sich ab den Weihnachtstagen mit begleiteten Touren. Am 11. Januar 2026 feiern wir ein Abschlussfest.

Alle Infos: spandau-evangelisch.de/krippenpilgern

Freud und Leid in der Gemeinde

August - Oktober 2025



Taufen

September
Oktober



Trauungen

August



Bestattungen

August

September

Oktober

Die Amtshandlungen erscheinen
ausschließlich in der Druckversion,
die nur lokal verbreitet wird.

So schützen wir Ihre Daten,
denn im digitalen Raum
lässt sich mit diesen Angaben
leicht Schindluder treiben.

Nikolaustag für Kinder



Am Samstag, 06.12., feiern wir den Namensgeber unserer St. Nikolai-Kirche:
Zur **Familien-Andacht diesmal um 15 Uhr** kommt der Nikolaus persönlich!
Gemeinsam entdecken wir seine Geschichte, singen für ihn und vielleicht hat
er eine kleine Überraschung für die Kinder dabei...



Brigitte Petrausch © Björn Bormann

GKR adé

Abschied vom Ehrenamt

Liebe St. Nikolai-Gemeinde!

Seit 2016 habe ich verschiedene Aufgaben in und für unsere Gemeinde übernehmen dürfen.

In der Petruskirche war ich für die Unterstützung der unterschiedlichen Gottesdienste mitverantwortlich im Begrüßungs- und Lektorendienst und mit Mittagstisch für Familiengottesdienste.

Als Vertreterin unserer Gemeinde habe ich 2015 die Registrierung und Buchhaltung der Ausgabestelle von LAIB & SEELE verantworten dürfen, mit Einblicken in soziale Strukturen in unserer Nachbarschaft.

Da ich aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit immer Personalfragen zu entscheiden hatte, habe ich mich im Personalausschuss gern für Fragen, Belange und Beratungen zur Verfü-

gung gestellt. Hier lag ein Schwerpunkt auf der Erstellung von Arbeitsplatzbeschreibungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeit als Vertretung St. Nikolais in der Diakonie-Station Spandau, in den Kuratorien unserer Seniorenwohnhäuser im Kietzer Feld und im Meydenbauerweg sowie Zuarbeit im Gemeindebüro haben mich mit Freude belohnt.

In allen Sitzungen und Zusammenreffen war eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit selbstverständlich. Ich wünsche dem neuen Gemeindekirchenrat bei der Bewältigung vieler Aufgaben Mut, Freude und gutes Gelingen.

Für das mir entgebrachte Vertrauen in allen Gremien bedanke ich mich sehr. Allen Gemeindemitgliedern wünsche ich eine segensreiche und gute Zeit! Mit herzlichen Grüßen

Brigitte Petrausch

Am 18. Januar werden die neu-
gewählten **GKR-Mitglieder in
ihr Amt eingeführt.**

In diesem Gottesdienst werden
wir auch Brigitte Petrausch,
Anne-Cathrin Baroni, Rita
Hempelmann und Simon Cordes
verabschieden.

WAHL des neuen Gemeindekirchenrates

St. Nikolai. **Mit Dir. Für morgen.**



So 30. Nov. (1. Advent)



09:00 bis 16:00 Uhr

10-11 Uhr: Gottesdienst in St. Nikolai

Wahlhandlung ruht.



Gemeindesaal

Gemeindehaus am Reformationsplatz 8

**Briefwahl
möglich**
(Gemeindebüro)

Öffentliche Auszählung der Stimmen:
ab 16 Uhr im Gemeindesaal



ST.NIKOLAI
BERLIN-SPANDAU



GEMEINDE
KIRCHENRATS
WAHL

Mitwählen. Mitgestalten. Verantwortung teilen.
St. Nikolai – Kirche lebt vom Mitmachen.

Die Vorstellungen der Kandidierenden und nach der Wahl am 1. Advent
ab ca. 18 Uhr auch die Wahlergebnisse finden Sie auf unserer Internetseite

www.nikolai-spandau.de

Regelmäßige Angebote

Die Woche in St. Nikolai

Kinder & Eltern

Babymassage

Montag 10 Uhr
Familienzentrum

Krabbelgruppe

Dienstag 10 Uhr
Familienzentrum

Familiennachmittag

Mittwoch 15 Uhr
Familienzentrum

Spielzeit

Freitag 10 Uhr
Familienzentrum

Familiennachmittag

Freitag 15 Uhr
Familienzentrum

Aktualisierungen auch
auf familienzentrum-
stresow.de

Familiensamstage

Samstag 10-13 Uhr
Grunewaldstr. 7

nächster Termin:

28. Februar

Jugend

Konfi-Zeit

Dienstag 16:30 Uhr
Grunewaldstraße 7

Jugendtreff

ab 14 Jahren
Donnerstag 17 Uhr
Reformationsplatz 6

Junge Gemeinde

ab 14 Jahren
Projektarbeit
Grunewaldstraße 7

Pegasus

Minihorte

9-12 Jahre
Mittwoch 16:15 Uhr
Reformationsplatz 8

Turmfalken

ab 15 Jahre
Mittwoch 17 Uhr
Reformationsplatz 8

Technikhorte

14-18 Jahre
Dienstag 16 Uhr
Reformationsplatz 8

Musik

Vormittags-Chor

nach Probenplan
Dienstag 10:30 Uhr
Reformationsplatz 8

Turmbläser

Dienstag 18:30 Uhr
Reformationsplatz 12

Kantorei

Donnerstag 19:15 Uhr
Reformationsplatz 8

Popchor Spandau

Donnerstag 19:30 Uhr
Grunewaldstr. 7

Kontakte

Die Gruppenleitungen
erreichen Sie über unser
Gemeindebüro.



Senioren

Tanzkreis

Montag 10 Uhr
Reformationsplatz 8

Damenkreis - 14tägig

Dienstag 15 Uhr
Reformationsplatz 8

Stuhl-Yoga

Mittwoch 11:30 Uhr
Grunewaldstraße 7

Aktivkreis

Mittwoch 14:30 Uhr
Reformationsplatz 8

Seniorengruppe

Mittwoch 14:30 Uhr
Grunewaldstraße 7

Elternkreis

14tägig
Freitag 18 Uhr
Reformationsplatz 8

Weiteres

Strick-Café

jeden 1./3./5.
Montag 16:30 Uhr
Reformationsplatz 8

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe

Dienstag 18 Uhr
Grunewaldstraße 7

Feierabend unterm Dach - monatlich

Mittwoch 20 Uhr
Reformationsplatz 12

Gebetskreis

jeden 1. / 3.
Donnerstag 18 Uhr
Grunewaldstraße 7

Besuchsdienst

jeden letzten
Donnerstag 16 Uhr
Havelstraße 16

Willkommen!

Ehrenamt begeistert

Sie sind gerne mal Frühaufsteher:in? Wunderbar, dann kommen Sie doch sonntags eine halbe Stunde früher zum Gottesdienst! Unser **Begrüßungsdienst** sorgt am Sonntag ab 9:25 Uhr dafür, dass sich alle Menschen willkommen fühlen - besonders jene, die selten oder neu zum Gottesdienst kommen.

Dazu gehört ein netter Gruß, ein Hinweis auf die Gesangbücher (oder die Toilette) und manchmal auch der Hinweis, bitte später zur Besichtigung wiederzukommen. Auch Kollektensammeln gehört dazu. Sie haben Lust, diesen Dienst ab und an zu übernehmen? Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Borrmann, persönlich oder unter b.borrmann@nikolai-spandau.de



am Kerzentisch
© Bernd Eufinger

Kontakte

Wir sind gerne für Sie da

PfarrerIn & Pfarrer

Pfarrer Björn Borrmann

030 - 333 12 51

b.borrmann@nikolai-spandau.de

PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

0179 - 689 42 03

i.ahrens-cornely@nikolai-spandau.de

Kirchenmusik

KMD Bernhard Kruse

030 - 34 39 96 10

b.kruse@nikolai-spandau.de

Arbeit mit Senioren

Herr Joachim Wüst

030 - 35 13 43 95

j.wuest@nikolai-spandau.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende Katrin Nold

030 - 322 944 - 555

k.nold@nikolai-spandau.de

Gemeindebüro

Frau Annette Koch

030 - 322 944 - 555

Havelstraße 16 , 13597 Berlin

gemeindebuero@nikolai-spandau.de

Di / Do / Fr 9-13 Uhr

Do auch 15-18 Uhr

Kinder, Jugend, Familie

Diakonin Corinna Schweers

030 - 35 30 27 89

c.schweers@nikolai-spandau.de

Museum

Frau Sabine Müller

030 - 333 80 54

museum@nikolai-spandau.de

Jungenschaft Pegasus

Herr Siegfried Schmidt

030 - 333 46 81

s.schmidt@nikolai-spandau.de

Einrichtungen

Gemeindediakonie für Spandau

Kita & Hort Petrus

Herr Stefan Radke - Krippe & Kita

030 - 35 30 27 68

kita.petrus@kirchenkreis-spandau.de

Frau Joana Siebner - Hort

030 - 35 13 55 80

hort.petrus@kirchenkreis-spandau.de

Kita Nikolaus

Frau Sibylle Haerter

030 - 333 58 63

kita.nikolaus@kirchenkreis-spandau.de

Familienzentrum

Frau Susanne Schimke

0157 - 71 11 71 25

[s.schimke@](mailto:s.schimke@familienzentrum-stresow.de)

[familienzentrum-stresow.de](mailto:s.schimke@familienzentrum-stresow.de)

Citykirchenarbeit

Herr Dominic Riemenschneider

0176 - 62 74 32 64

[citykirche@](mailto:citykirche@kirchenkreis-spandau.de)

[kirchenkreis-spandau.de](mailto:citykirche@kirchenkreis-spandau.de)

Diakonie-Station

Jüdenstraße 33

030 - 35 39 17 - 0

diakoniespandau.de

Weltladen Spandau

Reformationsplatz 7

030 - 331 97 81

weltladen-spandau.de

Seniorenwohnhäuser

Meydenbauerweg

Meydenbauerweg 2

030 - 361 42 01

[meydenbauerweg@](mailto:meydenbauerweg@nikolai-spandau.de)

[nikolai-spandau.de](mailto:meydenbauerweg@nikolai-spandau.de)

Kietzer Feld

Baumertweg 11

030 - 361 60 56

[baumertweg@](mailto:baumertweg@nikolai-spandau.de)

[nikolai-spandau.de](mailto:baumertweg@nikolai-spandau.de)

DER **NIKOLAUS** KOMMT
NACH ST. NIKOLAI...



FAMILIEN-ANDACHT
SAMSTAG, 06.12.
15 UHR
ST. NIKOLAI-KIRCHE
(ALTSTADT SPANDAU)




© Benne Ochs, sternsinger.de

Die Sternsinger kommen

Sie besuchen uns im Gottesdienst
am 11. Januar um 10 Uhr
in der St. Nikolai-Kirche.

Diakonie in Spandau

Seit 40 Jahren ein verlässlicher Partner in
der häuslichen Pflege und Krankenpflege

- ambulante Pflege
- Begleit- und Servicedienste
- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft
für Menschen mit Demenz
- Urlaubspflege / Verhinderungspflege

Diakonie Tagespflege Spandau gGmbH

Den Tag mit Leben füllen!

Stadtrandstr. 477, 13589 Berlin
Tel.: 030 6059 120 10
Mo.-Fr. 8:00 - 16:30 Uhr

Wir beraten Sie gern:

Jüdenstraße 33, 13597 Berlin
Tel.: 030 35 39 17 -0

-> diakoniespandau@web.de
-> www.diakoniespandau.de



VSI Tagespflege gGmbH

Radelandstraße 30, 13589 Berlin
Tel.: 030 375 95 562

-> www.diakoniespandau.de



Dorotheenstädtische Buchhandlung



an der Nikolaikirche

Carl-Schurz-Str. 53
13597 Berlin
U7 Altstadt Spandau

Telefon 030 – 33 60 79 46
buchhandlung.rimpel@gmx.de

Mo – Fr 9.30 – 18.00 Uhr
Sa 9.30 – 14.00 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch

- VHS-Sprachbücher
- Besorgung antiquarischer Bücher
- Bestellung per Telefon oder Mail
- Persönliche Beratung



Abschied nehmen und Erinnerung leben

mit einem persönlichen Urnengrab auf der Ruhestätte HAFEMEISTER



Friedhof „In den Kissen“

Die Ruhestätte HAFEMEISTER bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: info@hafemeister-bestattungen.de

www.hafemeister-bestattungen.de

Breite Straße 66 | 13597 Berlin-Spandau | Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN



Horst Kosanke im Museumscfé © Björn Bormann

Aktiv im Ehrenamt

Horst Kosanke

Welche Funktionen üben Sie im Ehrenamt in unserer Gemeinde aus?

Anfangen habe ich 2010 im Archiv; nach einer kleinen Pause fange ich nun wieder in der Bibliothek an. Als nächstes kam die Kantorei, in der ich immer noch mitsinge. Schließlich die Offene Kirche mit Kirchen- und Turmführungen.

Was hat Sie bewogen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Zuerst das Interesse an Geschichte und seinen Institutionen: Archiv, Bibliothek und Museum. Dabei kann ich vieles lernen über die Geschichte der Kirche und der Gemeinde. Und es gibt immer neue, interessante Aufgaben. Das Gelernte kann ich dann weiterge-

ben bei Fragen in der Offenen Kirche bzw. bei den Führungen. Und Singen in verschiedenen Chören gehört seit Jahren dazu.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Gemeinde?

Vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Haupt- und Ehrenamtlichen und der Gemeindeglieder zum Wohle der Gemeinde. Intensives Ansprechen weiterer Ehrenamtlicher – die werden immer wichtiger. Bei allen Neuerungen: bewahren der Tradition. Und natürlich: viel Musik.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Carola Wiedermann-Tipotsch



**Ihre
Spende
hilft!**



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen beschieren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mit dabei der actalliance



Würde für den Menschen.

Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai in Berlin-Spandau
Havelstr. 16 - 13597 Berlin



MA1211-02

Presse



www.nikolai-spandau.de



st.nikolai_spandau



st.nikolai_spandau